



Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung		
Sitzungsnummer:	SKB 06/01	Sitzungsdatum:	20.02.2006
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:00 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal Rathaus		

Teilnehmerliste:

Herr Lichte, Horst	SPD
Herr Bannick, Andreas	CDU
Frau Fischer-Neumann, Verena	SPD
Herr Heitmann, Ernst-Ewald	CDU
Herr König, Rolf	SPD
Herr Radon, Christopher	CDU
Frau Sörensen, Silke	CDU
Frau Vennemann, Christiane	B90/GRÜNE
Frau Werner, Sabine	FDP
Herr Zinger, Christoph	CDU

Vertreter für: Herr Schmidt, Wilhelm

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Bericht der Verwaltung und Anfragen Vorlage: VO/06/024	
4	Aktion gegen Alkoholmißbrauch Vorlage: VO/06/027	
5	Sozialdaten für das Jahr 2005 und Ausblick 2006 Vorlage: VO/06/015	
6	Zusätzliche Personalkosten in AWO-KiTa Merlinweg für die Monate Januar bis einschließlich Juli 2006 Vorlage: VO/06/023	
7	Fortsetzung der 2. Hortgruppe in der AWO-KiTa "Lüttkamp" 2006/2007 Vorlage: VO/06/021	
8	Informationen über eine Umsetzung des angedachten Bundesmodells a.) Befreiung von Gebühren für einen Kindergartenplatz ab dem 3. Lebensjahr für Tornescher Kinder b.) Befreiung von Gebühren für einen Kindergartenplatz 1 Jahr vor Schulbeginn für Tornescher Kinder Vorlage: VO/06/018	

9	Namensgebung für die Grundschule Esingen Vorlage: VO/06/016
10	Wechsel des letzten Realschuljahrganges zur Realschule Uetersen Vorlage: VO/06/020
11	Tag der Heimat Vorlage: VO/06/025
12	Richtlinien über die Schülerbeförderung Vorlage: VO/06/022
13	Abschluss eines bilateralen Büchereivertrages Vorlage: VO/06/014
14	Antrag des Reitervereins Esingen auf Gewährung eines Zuschusses für ein Vollgierpferd Vorlage: VO/06/026
15	Verlagerung der Sportanlage Friedlandstraße aus dem Ortszentrum Vorlage: VO/06/017
16	Belegung / Wartelisten in Tornescher Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen (Vorausschau auf das Kindergartenjahr 2006/2007) Vorlage: VO/06/019

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Außerdem wird Herr Zinger als neues Ausschussmitglied verpflichtet.

Änderungswünsche zur Tagesordnung gehen nicht ein.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Seitens der anwesenden Gäste werden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Bericht der Verwaltung und Anfragen Vorlage: VO/06/024 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Frau Kähler erkundigt sich, ob seitens der Ausschussmitglieder Fragen zum vorliegenden Bericht der Verwaltung bestehen. Es liegen keine Fragen vor.

Sie nimmt Stellung zu den Änderungen in der Sozialstaffelermäßigung, die durch den Kreis Pinneberg am 15.02.2006 beschlossen wurden.

Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zur bisherigen Sozialstaffel sind folgende Tatbestände:

- Für die Einkommensermittlung und die Einkommensbereinigung werden die Bestimmungen des SGB II und XII zugrundegelegt.
- Unterkunfts- und Heizkosten werden gem. § 29 SGB II in Verbindung mit den Empfehlungen des Kreises Pinneberg im festgelegten Höchstbetrag der Stufe 6 berücksichtigt.

- Bei Erwerbseinkommen wird ein Freibetrag in analoger Anwendung des § 30 SGB II abgesetzt.
- Bei Überschreitung der Bedarfsgrenze werden künftig 80% anstelle von 55% des Einkommensüberhanges als Kindergartenbeitrag festgesetzt.
- Es wird auch von Empfängern von Leistungen nach dem SGB II, SGB XII oder Asylbewerberleistungsgesetz ein Mindestbetrag in Höhe von 15,50 € erhoben.

Auch eine Geschwisterermäßigung wird es weiterhin geben.

Frau Kählert schlägt vor, dass die Verwaltung zur nächsten Sitzung im April eine Vergleichsberechnung ausarbeitet und entsprechende Vorschläge für die Abmilderung der Auswirkungen vorlegt.

Frau Werner würde interessieren, wie hoch die Ersparnis durch die Kreisumlagenreduzierung wäre bzw. wie hoch die Belastung für die Stadt wäre, wenn der Differenzbetrag von 55 % auf 80% Eigenanteil in voller Höhe übernommen werden würde.

Frau Kählert führt aus, dass eine 1%ige Kreisumlagenreduzierung vorgesehen ist. Die Einsparung würde ca. 70.000,00 € betragen.

Wie hoch der Differenzbetrag der Eigenanteile ist, kann nicht konkret berechnet werden, da zum jetzigen Zeitpunkt nicht feststeht, wie sich die Einkommenssituation der Eltern zum 01.08.2006 entwickelt. Es könnte lediglich eine Berechnung mit den Eltern erfolgen, die zum jetzigen Zeitpunkt bereits ermäßigt sind, die Zahlen können aber nicht für den 01.08.2006 zugrundegelegt werden.

Bgm. Krügel bietet an, dass zur nächsten Sitzung eine entsprechende Vorlage mit den verschiedenen Möglichkeiten ausgearbeitet wird. Klar ist aber jetzt schon, dass die neue Richtlinie zu unterschiedlichen Sozialstaffelermäßigungen im Kreis Pinneberg führen wird.

Frau Bräuß erkundigt sich, ob zum Bericht der Verwaltung für den Bereich Schule und Kultur noch Fragen offen sind. Es werden keine Fragen gestellt.

Sie teilt außerdem mit, dass am 13.02.06 wieder eine Präsentationsveranstaltung der Stadt Gmunden stattgefunden hat. Das Interesse war jedoch eher gering.

Herr Lichte schlägt vor, dass die Veranstaltung im nächsten Jahr vielleicht eher im Stadtzentrum z.B. Kleiner Friedrich stattfinden sollte.

Bei dieser Gelegenheit weist Bgm. Krügel daraufhin, dass in der Zeit vom 28.04. bis 01.05.06 wieder ein Besuch der Partnerstadt Strzelce Krajenkie geplant ist.

TOP 4 Aktion gegen Alkoholmißbrauch
 Vorlage: VO/06/027Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Frau Kählert nimmt Stellung zur Tischvorlage "Aktion gegen Alkoholmissbrauch". Hierbei handelt es sich um eine Veranstaltung der Stadt Tornesch in Zusammenarbeit mit dem Jugendschützer des Kreis Pinneberg und der örtlichen Polizeistation gegen den Alkoholmissbrauch durch Kinder und Jugendliche.

Am Dienstag, den 07.03.06, soll die Aktion im Sitzungssaal des Rathauses Tornesch den Einzelhändlern, Gaststättenbetreibern und der Öffentlichkeit erstmals präsentiert werden. Auch die Mitgliedglieder des Ausschusses sind zu der Präsentation herzlich eingeladen.

Bgm. Krügel ergänzt, dass durch diese Aktion den Händlern und Betreibern von Gaststätten die Möglichkeit gegeben werden soll, sich für dieses Thema zu sensibilisieren und Hilfestellung bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften zu leisten. Sollten es dennoch Verstöße gegen die Gesetze geben, werden die Händler und Betreiber entsprechend zur Verantwortung gezogen.

TOP 5 Sozialdaten für das Jahr 2005 und Ausblick 2006
Vorlage: VO/06/015 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zum vorliegenden Sozialdatenbericht möchte Frau Werner wissen, worauf es zurückzuführen ist, dass die Arbeitslosenquote in Tornesch geringer ist als in Uetersen. Frau Kählerert führt aus, dass sie die Zahlen von der Agentur für Arbeit bekommen hat. Sie geht jedoch davon aus, dass die Entwicklung auf die Arbeitsvermittlung zurückzuführen ist. Erfreulich ist jedoch, dass Tornesch im Vergleich zu den anderen Städten im Kreis Pinneberg die geringste Arbeitslosenquote hat.

TOP 6 Zusätzliche Personalkosten in AWO-KiTa Merlinweg für die Monate Januar bis einschließlich Juli 2006
Vorlage: VO/06/023 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Für die Monate Januar bis einschließlich Juli 2006 wird einer zusätzlichen Mittelbereitstellung in der AWO-KiTa Merlinweg in Höhe von max. 1.000,00 € zugestimmt. Entstehende Mehrkosten im Personalbereich für „Urlaubs- und Krankheitsvertretungen in den Monaten 01 bis 07/2006“ sind ggfs. über eine Einzelposition in die Jahresrechnung 2006 der Einrichtung darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Lichte erläutert den vorliegenden vorsorglichen Antrag der KiTa Merlinweg auf Bereitstellung von Sondermitteln für Urlaubs- und Krankheitsvertretung in Höhe von 1.000,00 €.

Frau Vennemann ist nicht klar, warum bei einem Betrag von 1.000,00 € extra ein Antrag gestellt wird.

Herrn Lichte erklärt, dass durch die Einstellung einer Vormittagsgruppe im Ortbrookweg zum 01.01.06 in der AWO Kindertagesstätte Merlinweg weitere 5 Kinder aufgenommen wurden. Diese Aufnahme führte in 2 Vormittagsgruppen zu einer erhöhten Gruppenstärke. Diese Gruppenstärke erfordert eine durchgehende Anwesenheit von zwei Kräften. Bei Krankheits- und Urlaubszeiten ist daher personelle Verstärkung erforderlich. Für diesen Fall sind die Mittel vorsorglich beantragt worden.

TOP 7 Fortsetzung der 2. Hortgruppe in der AWO-KiTa "Lüttkamp" 2006/2007
Vorlage: VO/06/021 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Herr Lichte erläutert die vorliegende Sitzungsvorlage. Diese wird vom Ausschuss einvernehmlich zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Informationen über eine Umsetzung des angedachten Bundesmodells
a.) Befreiung von Gebühren für einen Kindergartenplatz ab dem 3. Lebensjahr für Tornescher Kinder
b.) Befreiung von Gebühren für einen Kindergartenplatz 1 Jahr vor Schulbeginn für Tornescher Kinder
Vorlage: VO/06/018 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Frau Sörensen führt den Antrag der CDU-Fraktion aus.

Frau Köhlert teilt mit, dass seitens der Verwaltung eine Aufstellung über die entstehende Mehrbelastung gefertigt worden ist. Danach würde die Gebührenbefreiung für die ab 08/06 eingerichteten Betreuungsplätze der Altersgruppe 3 bis 6 Jahre bei der Berücksichtigung der zurzeit gültigen Gebührensätze einen jährlichen Einnahmeausfall bzw. ein zusätzliches Defizit in Höhe von rd. 716.000,00 € verursachen.

Eine Freistellung des letzten Kindergartenjahres vor der Einschulung vom Kindergartenbeitrag für die Monate 08/2006 bis 07/2007 würde zusätzliche Kosten zulasten des kommunalen Defizitausgleiches in Höhe von rd. 230.000,00 € bedeuten.

Herr Lichte gibt zu bedenken, dass dann wahrscheinlich eine höhere Nachfrage an Plätzen zu verzeichnen sein wird, so dass die Mehrbelastung entsprechend höher ausfallen würde.

Herr Heitmann merkt an, dass bereits jetzt von der Kommune 2/3 der Betriebskosten getragen werden.

TOP 9 Namensgebung für die Grundschule Esingen
Vorlage: VO/06/016Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

1. Die Grundschule Esingen erhält den Namen „Johannes-Schwennes-Schule“.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu die Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Berg nimmt Stellung zum Antrag der Grundschule Tornesch-Esingen. Da die Schule am 23.04.2006 den 100. Jahrestag begeht, soll sie umbenannt werden in Johannes-Schwennesen-Schule. Johannes Schwennesen war 50 Jahre lang als Lehrer an der Schule tätig.

Es wurden auch überlegt, die Schule nach einer Frau zu benennen. Da würde dann aber wieder der direkte Bezug zur Schule fehlen.

Frau Gosau kann verstehen, dass ein Bezug zur Schule hergestellt werden soll, sie bittet jedoch, dass bei zukünftigen Namensgebungen auch die Namen verdienter Tornescher Frauen berücksichtigt werden.

Herr Heitmann befürwortet den Namen. Ihm ist jedoch nicht klar, warum die Schule überhaupt umbenannt werden soll.

Herr Berg führt aus, dass das Thema ausführlich in der Schulkonferenz diskutiert worden ist. Es bestand Einigkeit darüber, dass Johannes Schwennesen gewürdigt werden soll. Die Mehrheit hat sich für die Namensänderung ausgesprochen.

Frau Fischer-Neumann erklärt im Namen der SPD-Fraktion, dem Wunsch der Schule zu entsprechen.

Frau Vennemann glaubt nicht, dass sich der Name etablieren wird, wird dem Antrag aber dennoch zustimmen.

TOP 10 Wechsel des letzten Realschuljahrganges zur Realschule Uetersen
Vorlage: VO/06/020Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt der Ratsversammlung, den Wechsel des letzten Jahrganges der Tornescher Realschule zur Realschule Uetersen zum Schuljahr 2007/2008 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:**9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen****Beratungsverlauf:**

Herr Heitmann erklärt sich für befangen und verlässt um 19.10 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Balasus erläutert seinen Antrag, dass der letzte Realschuljahrgang zum Schuljahr 2007/2008 zur Realschule Uetersen wechseln sollte.

Frau Sörensen und Frau Fischer-Neumann stimmen dem Antrag zu.

Frau Werner stimmt ebenfalls zu, gibt jedoch zu bedenken, dass ein kostenloser Schultransfer zur Verfügung gestellt werden muss.

Für Frau Vennemann war es ausschlaggebend, dass dies von der Schule, den Eltern und den Schülern so gewünscht war.

TOP 11 Tag der Heimat

Vorlage: VO/06/025 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen beschließt, den Tag der Heimat regelmäßig am Vormittag durch eine Kranzniederlegung mit musikalischer Umrahmung im Anschluss an den Gottesdienst zu begehen. Darüberhinaus wird den kulturellen Vereinigungen der Stadt Tornesch die Möglichkeit eröffnet, eine Nachmittagsveranstaltung hierzu im Heimathaus auszurichten.

Abstimmungsergebnis:**10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen****Beratungsverlauf:**

Herr Heitmann nimmt um 19.17 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Frau Bräuß nimmt Stellung zur Beschlussvorlage. Sie teilt mit, dass aufgrund rückläufiger Besucherzahlen der Wunsch an die Verwaltung herangetragen worden ist, den Umfang der Veranstaltung einzuschränken.

Frau Vennemann möchte wissen, warum durch den Wegfall der Nachmittagsveranstaltung nur die Sachkosten gesenkt werden und nicht die Personalkosten.

Frau Bräuß erklärt, dass das Personal trotzdem für die Organisation der Veranstaltung bereitgestellt werden muss.

TOP 12 Richtlinien über die Schülerbeförderung

Vorlage: VO/06/022 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Ratsversammlung beschließt die anliegenden „Richtlinien über die Schülerbeförderung der Kinder

- a) an der Wilhelm-Busch-Schule und
- b) an den Grundschulen in Tornesch im ersten und zweiten Schuljahr“.

Abstimmungsergebnis:**8 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Frau Bräuß führt aus, dass sich die Kosten bzw. die Einnahmen der Schülerbeförderung zunehmend defizitär entwickeln. Obwohl der Schulbus ausgelastet ist, gehen die Elternbeiträge für die Schülerbeförderung zurück. Um der Entwicklung des Defizits entgegenzuwirken, wird daher vorgeschlagen, den Elternanteil auf monatlich 30,00 € anzuheben. Als Vergleich wurden die Kosten für die Busbeförderung mit 29,50 € zugrundegelegt.

Gleichzeitig sollte festgelegt werden, dass auch eine nur teilweise Nutzung des Schulbusses nicht zur Reduzierung des Elternbeitrages führt.

Frau Vennemann fragt nach, ob es vorerst nicht ausreichend wäre, einen festen Monatsbeitrag in Höhe von 24,00 € zu fordern.

Frau Bräuß erklärt, dass das Defizit gestiegen ist, die Elternbeiträge seien längst nicht mehr kostendeckend.

Frau Vennemann gibt zu bedenken, dass bei einer Erhöhung eventuell viele Eltern die Beförderung aus Kostengründen nicht mehr in Anspruch nehmen werden.

Dieses Problem sieht Frau Bräuß nicht, da die Nachfrage sehr hoch ist.

Für Bgm. Krügel ist es nicht einzusehen, warum die Eltern, deren Kinder von der Haustür abgeholt werden, weniger bezahlen sollen, als die, die mit dem öffentlichen Bus befördert werden.

Frau Werner beantragt die Richtlinien über die Schülerbeförderung der Kinder a) an der Wilhelm-Busch-Schule und b.) an den Grundschulen in Tornesch im ersten und zweiten Schuljahr dahingehend zu beschließen, dass der Elternbeitrag mtl. 24,00 € beträgt, auch wenn nur eine Beförderung an einzelnen Tagen in Anspruch genommen wird.

Abstimmungsergebnis 2 Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

TOP 13 Abschluss eines bilateralen Büchereivertrages
Vorlage: VO/06/014 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales stimmt dem Abschluss eines bilateralen Büchereihauptvertrages mit dem Büchereiverein Schleswig-Holstein entsprechend dem vorgelegten Entwurf zu.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Lichte erläutert die Sitzungsvorlage und den vorliegenden Büchereivertrag.

TOP 14 Antrag des Reitervereins Esingen auf Gewährung eines Zuschusses für ein Voltigierpferd
Vorlage: VO/06/026 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen beschließt, dem Reiterverein Esingen und Umgegend von 1925 e. V. zur Sicherstellung der Jugendarbeit für den Ankauf eines Voltigierpferdes einen Zuschuss in Höhe von 2.400,-- € zu gewähren. Die Kostendeckung dieser außerplanmäßigen Ausgabe soll durch Minderausgaben bei der

Jugendsportförderung erreicht werden. Sollte dies nicht möglich sein, sind für diese außerplanmäßige Ausgabe Haushaltsmittel im Nachtragshaushalt für 2006 bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Lichte trägt den Antrag des Reiterverein Esingen vor.

Frau Vennemann möchte wissen, um was für ein Pferd es sich handelt. Vielleicht wäre es sinnvoller mehr zu investieren.

Frau Kählert erklärt, dass ein Voltigierpferd entsprechend ausgebildet werden muss. Nach Auskunft von Herrn Neumann handelt es sich bei der Neuanschaffung um einen Holsteiner.

Bei der Entscheidung sollte bedacht werden, dass der Verein sich sehr im Bereich der Jugendarbeit engagiert und auch das heilpädagogische Reiten für die Wilhelm-Busch-Schule anbietet und durchführt.

Frau Sörensen fragt nach, ob das alte Pferd verkauft worden ist bzw. wie hoch der Erlös des Pferdes war.

Frau Kählert führt aus, dass das Pferd keinen Verkaufserlös erzielt hat. Es wurde auf einen Gnadenhof nach Niedersachsen gegeben.

Frau Kählert teilt mit, dass die außerplanmäßige Ausgabe entweder durch Minderausgaben bei der Jugendsportförderung oder aus dem Ansatz Zuschuss für die Vorhaltung eigener Sportstätten gedeckt werden könnte. Sollte dies nicht möglich sein, wird der Betrag im Nachtrag 2006 zur Verfügung gestellt.

Sie versichert, dass durch den Zuschuss für das Voltigierpferd keine Mittel bei der Sportförderung gekürzt werden.

TOP 15 Verlagerung der Sportanlage Friedlandstraße aus dem Ortszentrum
Vorlage: VO/06/017 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

1. Der Ausschuss spricht sich für die Verlagerung des Sportplatzes an einen anderen geeigneten Ort aus.
2. Mit den Vereinen und Verbänden ist ein Profil über die Anforderungen und die Gestaltung des neuen Sportplatzes zu erstellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Vorschläge für den Standort, eventuellen Grunderwerb und die einzelnen Planungsschritte vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Frau Fischer-Neumann nimmt Stellung zum vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion.

Sie führt aus, dass es an der Zeit ist, den Sportplatz an der Friedlandstraße zu verlagern. Dieses hätte 2 Vorteile. Zum einen könnte die Weiterentwicklung des Stadtzentrums erfolgen und zum anderen sieht sie darin eine Verbesserung der sportlichen Möglichkeiten des FC Union Tornesch. Es gäbe keine Nachbarschaftsstreitereien mehr und eine Modernisierung der Sportanlage könnte auch erfolgen.

Frau Sörensen sieht grundsätzlich kein Problem in der Verlagerung des Sportplatzes. Jedoch müsste vorher der Kostenfaktor geklärt werden.

Frau Vennemann hat Probleme damit, dieses Thema aus der Gesamtdiskussion "Zukunft von Tornesch" herauszunehmen. Für sie besteht noch erheblicher Diskussionsbedarf. Daher kann sie dem Antrag so nicht zustimmen.

Frau Werner liegen zurzeit zu wenig Informationen vor. Sie würde die Angelegenheit lieber noch mal in ihrer Fraktion besprechen.

Herr Lichte ist ebenfalls der Meinung, dass es an der Zeit ist, den F-Plan zu ändern und den Sportplatz an einen geeigneten Ort zu verlagern

Bgm. Krügel erläutert mit, dass, sofern der entsprechende Beschluss gefasst wird, als nächstes Gespräche über die Anforderungen und Gestaltung des Sportplatzes geführt werden und eine Änderung des F-Planes sowie ein Finanzierungsvorschlag erfolgen muss.

TOP 16 Belegung / Wartelisten in Tornescher Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen (Vorausschau auf das Kindergartenjahr 2006/2007)
Vorlage: VO/06/019 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Frau Kählert erläutert den vorliegenden Bericht der Verwaltung über die Belegungs- und Wartelistensituation in Tornescher Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen. Fragen seitens der Ausschussmitglieder zum Bericht bestehen nicht.

Abschließend bittet Herr Heitmann darum, sofern schulische Themen beraten werden, dass die Schulen ebenfalls eine Einladung zur Sitzung erhalten.

Frau Bräuß versichert, dass die Schulen zu jeder Sitzung eine Einladung erhalten.

Tornesch, den 06.02.2007

Vorsitzende(r)

Protokollführer(in)